

Wenn Dinge erzählen könnten – Geschichten aus Zehdenick

Veranstaltung der GEDOK BRANDENBURG am 23. Februar

Wir leben mit Dingen – als Gebrauchsgegenstände, Erinnerungsstücke, Werkzeug, Heiligtümer, Spielzeug, Hilfsmittel ... Aber was sind diese Dinge für uns? Nützlich oder sinnlos? Welche Geschichten tragen sie in sich?

Ende März eröffnet die Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer, GEDOK Brandenburg e.V. in der Klostergalerie Zehdenick das interdisziplinäre Kunstprojekt DINGE 3 SINN-(lichkeit) mit Arbeiten von Brandenburger Künstlerinnen. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Professor Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst.

2012 präsentierten GEDOK-Künstlerinnen die Dinge 1 und 2 im Schloss Alttranft und in Gut Geisendorf. Dinge 4 wird im Mai im Tabakspeicher Schwedt eröffnet, und für die Dinge 5 wird der Bunker in Wünsdorf-Waldstadt zum Ort des Geschehens. Im Zentrum der Dinge 3 für Zehdenick steht das Thema SINN-(lichkeit) mit besonderem Augenmerk auf die Beteiligung der hier lebenden Menschen.

Die Künstlerinnen Cornelia Schlemmer, Stefanie Trambow und Uta Eckerlin beteiligen sich mit ihrem Projekt „Die Dinge singen“ an der GEDOK-Ausstellung vom 24. März bis 20. Mai.

Die Künstlerinnen laden Sie, Ihre Freunde und Bekannten unter dem Thema „Wenn Dinge erzählen könnten – Geschichten aus Zehdenick“ bereits am 23. Februar um 16 Uhr in die Klosterscheune ein.

Sie stellen mit musikalisch-literarischer Umrahmung durch die Sängerin Britta Süberkrüb und Harald Schwarz am Klavier ihre bisher für ihr Beteiligungsprojekt gesammelten Dinge vor: „Inzwischen füllte sich unser Zimmer mit Dingen nicht nur aus Berlin und Umgebung, auch aus Russland und England, ja sogar aus Vancouver ist ein Ding zu uns auf der Reise! Alle die kleinen



„Am Sonntagmorgen öffne ich meine Wohnungstür und dort liegt ein Hut auf dem Boden. Er wirkt nicht, als wäre er verloren worden, eher als habe jemand ihn bewusst vor meiner Tür abgelegt. Ein Spiel aus meiner Kindheit kommt mir in den Sinn: „Schraps hat den Hut verloren...“

Geschichten dazu sind in unserem Archivbuch aufgezeichnet. Viele Handschriften sind darin vereint; lustige, traurige, große und kleine Geschichten singen das Lied ihrer Dinge. Und Eichendorffs „Schläft ein Lied in allen Dingen“ ist extra vertont worden.

Welches ‚Ding‘ ist für Sie von Bedeutung? Bringen Sie einige Ihnen persönlich wichtige Dinge und die dazu gehörigen Geschichten mit. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Dinge mit uns und anderen teilen. Wir möchten Sie interessieren, Dinge neu zu betrachten und dabei zugleich neue Menschen kennen zu lernen.“

Zehdenicker Schüler haben bereits und werden noch in Geschichtenwettbewerben ihre Dinge-Geschichten erzählen. Und auch diese sind demnächst in der Klostergalerie zu finden.

i

Dinge-Veranstaltung

Musikalisch-literarische Umrahmung mit der Sängerin Britta Süberkrüb (Komische Oper) und Harald Schwarz am Klavier.
23. Februar, 16 Uhr, Klostergalerie Zehdenick, Verlängerte Klosterstraße, 16792 Zehdenick
Weitere Infos unter www.die-dinge-singen.de und www.gedok-brandenburg.de

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Gransee

Rudolf-Breitscheid-Str. 41 • 16775 Gransee
Tel.: 03306 / 797 90 • Fax: 03306 / 79 79 35
bei Havarie: 0172 / 847 12 83
www.gewo-gransee.de • info@gewo-gransee.de

Ihr Partner zur Vermietung von Wohnraum und ebenso bei der Verwaltung Ihres Wohnhauses oder Grundstücks



Radwanderbilanz kann sich sehen lassen – fast 3700 Pedalritter waren bisher dabei

Der Zehdenicker Radwanderleiter Gerhard Jährg kann auf eine sehr erfolgreiche Radwanderbilanz verweisen. 16 Jahre lang organisiert er nun schon Radtouren, und seit 12 Jahren leitet er auf Bitten vieler Radwanderfreunde eine Radwandergruppe in seiner Heimatstadt Zehdenick. Seine Devise lautet: Die schöne Heimat und Natur rund um Zehdenick noch besser kennenlernen. So ist jede monatliche Radtour mit einem besonderen Höhepunkterlebnis verbunden, z.B. Besuch eines Museums, eines Künstler-Ateliers oder eines Reithofes in der Region.

Bisher haben insgesamt fast 3.700 Pedalritter an den verschiedenen Rad-sportveranstaltungen teilgenommen, die viel aufwändige ehrenamtliche Arbeit erfordern. Zu den Höhepunkten gehörten zweifelsohne die Sternfahrten der Radwandergruppen aus Zehdenick, Gransee und Templin und des Rad-sportvereins aus Fürstenberg. Sie führten zum Schloss Tornow, nach Grunewald und nach Krewelin.

Große Resonanz fanden auch die Rad-touren des Wettbewerbes „Mission Olympic“, der Zehdenicker Stadtsportfeste und durch den schönen Exin im Rahmen der Parkstraßenfeste und des Zehdenicker Havellaufes. Letztgenannte Radtouren genießen eine gute Tradition. Ebenso reichhaltigen Anklang fanden die „Grillabende mit Musik“ auf dem Bauernhof der Familie Koch in Klein-Mutz. Dieser Familie gebührt als Gastgeber ein besonderes öffentliches Dankeschön!

Neben den Radsportveranstaltungen geht es um touristische Werbung für die Havelstadt Zehdenick. Deshalb spielt Öffentlichkeitsarbeit für Gerhard Jährg eine ganz wichtige Rolle. Allein im Radwanderjahr 2012 wurden dafür 350 Euro ausgegeben. Unterstützung gewähren der Zehdenicker Radwandergruppe Sponsoren aus Zehdenick, Oranienburg und Berlin. Ohne diese Sponsoren wären zusätzliche Veranstaltungen überhaupt nicht möglich. Dazu gehört z.B. die traditionelle Jahresabschlussveranstaltung im festlichen Rahmen.

Der Zehdenicker Radwanderleiter Gerhard Jährg möchte auch in den Folgejahren, soweit es seine Gesundheit zulässt, weitere interessante und erlebnisreiche Radwanderungen organisieren. Dazu wünscht er sich vor allem die Unterstützung der Lokalmedien. Denn ohne Öffentlichkeitsarbeit geht nichts!

Gerhard Jährg

Leiter der Zehdenicker Radwandergruppe